

Dieses neue Allgemeine Lexikon bringt die Biographien von fast 150000 bildenden Künstlern und Kunsthandwerkern aller Kulturländer von der Antike bis zur Gegenwart, und zwar sowohl der durch Werke als der bloss urkundlich bekannten Namen. Das Streben nach Vollständigkeit findet eine Beschränkung auf die wichtigeren Namen nur bei den aussereuropäischen Künstlern, bei dem ungeheuer in die Breite gegangenen Strom des modernen Kunstschaffens und bei den Kunsthandwerkern.

Da das räumlich und zeitlich so enorm ausgedehnte Stoffgebiet in 20 starken Bänden in Lexikonformat umfasst werden muss, so ist knappe Fassung der Artikel zur Norm geworden, aber ebenso ist auf die grösste Genauigkeit in allen Daten und Fakten, auf ausreichende Orientierung über alle wichtigen Punkte des Lebens und Schaffens der Künstler und auf die neuesten Forschungsergebnisse Bedacht genommen.

Jedem Artikel werden auch kritisch gesichtete Literaturnachweise beigegeben, die Nachprüfung und weitere Forschungen ermöglichen. Diese Literaturangaben bilden in ihrer Gesamtheit einen interessanten Überblick über das ganze Gebiet der internationalen Kunstliteratur. Denn es sind hier nicht nur Urkundenpublikationen, Gildenlisten, Monographien und Autobiographien, Handbücher, Guiden und Kataloge aller Art, sondern auch seltene Gelegenheitsschriften, Journale und Tagesliteratur, ferner fast alle irgendwann und irgendwo publizierte und einige nur im Manuskript vorhandene Künstlerlexika berücksichtigt worden, wodurch schon jetzt in Tausenden von Fällen alte Irrtümer berichtigt wurden.

Dank der Mitarbeit von bis jetzt etwa dreihundert namhaften Fachgelehrten und Spezialforschern in Deutschland wie im Ausland sind die Herausgeber ihrem Ziele, ein Werk zu schaffen, das auf der Höhe der Zeit stehend, unparteilich der internationalen Kunstwissenschaft dienen will, nähergerückt. Das „Allgemeine Lexikon der bildenden Künstler“ wird bald zum unentbehrlichen Rüstzeug für die Kunstforschung nach jeder Richtung hin gehören.

Indem ich den I. Band demnächst der Öffentlichkeit übergebe, zähle ich auf Ihre tatkräftige Mitwirkung für die Verbreitung dieses wichtigen Werkes. Es ist Ihrer Verwendung für dieses grossangelegte Unternehmen ein weites Feld gesteckt, ausser den

Öffentlichen, Hof-, Staats- und Universitäts-Bibliotheken kommen insbesondere die Büchereien der Kunstakademien und Kunstgewerbeschulen, der Kunstvereine, der Kupferstich- und Münzkabinette, ebenso der Technischen Hochschulen und Baugewerkeschulen, ferner die grosse Zahl der Kunstgelehrten und Kunstsammler als Abnehmer in Betracht.

Um die Bekanntmachung des Werkes auch im Auslande zu fördern, habe ich neben einem ausführlichen deutschen Prospekt mit dem Verzeichnis der Mitarbeiter einen solchen in französischer und englischer Sprache herstellen lassen, den ich in angemessener Zahl zur Verfügung stelle.

Ausserdem steht ein Probefbogen mit charakteristischen Abschnitten aus dem I. Bande gleichfalls als Vertriebsmittel, jedoch in beschränkter Zahl, zu Diensten.

Den I. Band liefere ich in mässiger Anzahl bedingt; gebunden kann ich nur fest abgeben.

Der II. Band des Werkes befindet sich bereits im Satz und wird voraussichtlich im nächsten Frühjahr erscheinen. Es sind alle Vorkehrungen getroffen, die weiteren Bände in kurzen, etwa halbjährlichen Zwischenräumen folgen zu lassen.

Meine Bezugsbedingungen sind:

In Rechnung: 25% Rabatt, bar: 30% Rabatt, Freiemplare: 11/10; bei Partiebezügen mit 33 1/2% Rabatt.

Die Lieferung des Vertriebsmaterials erfolgt ausnahmslos nur zusammen mit der Ausgabe des I. Bandes durch die hiesigen Kommissionäre, direkt und im voraus bedaure ich nicht senden zu können. Ich bitte Sie, mir Ihre gefl. Bestellungen umgehend und möglichst direkt zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Oktober 1907

Wilhelm Engelmann.